

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Mittel.

"Aber säg'd an, verehrtissi Frau Nachber, mit was färbid Sie au Ihr gelbe Narzisse so häblich? Sie sind doch jede Sunntig wie frisch ussem Garte und hend doch schu e tschüppeli Jahr de gleich Huet!"

"Nu under üs gieft, im Vertreue, mi Gueli, i b'striches jede Samstig Abig mit Eigelb und daher de häbsch Ton i dr Farb!"

"Nei an wie eisach; das gaht ja für 'ne Eierkur; i dankene für das prächtig Mittel; sofort münd mer Hündner zueche!"

Schlagfertig.

Anverheirater Professor (zu älterm Fräulein, mit der er sich vortrefflich unterhalten hat): "Schade, an Ihnen ist ein Professor verloren gegangen."

Fräulein: "Bitte, sagen Sie lieber eine Professorsgattin."

Rezensentenextrakt.

Die Gänse muß man nadeln, eh' man sie töten thut.
Verhimmeln und verhudehn steht Rezensenten gut.

Briefkasten der Redaktion.



als er den Becher wieder gefüllt sah. — C. & P. Wie zu ersehen, ereiste uns

bereits der lange, knöcherne Arm der Gerechtigkeit. Sie werden zufrieden sein. Profit Anstich! — Peter. Man hat noch sehr wenig davon gehört, daß die Abstinenter mehr hinterlassen als die Weinfreunde. Deshalb existiert auch kein Grund, die Lebsten zu verfolgen und die Anderen zu verhimmeln. — M. N. i. B. Daß man Ihnen den Zutritt zur Generalversammlung des schweizerischen Hebammenvereins verweigerte, braucht Sie nicht aufzuregen; die Neugier figuriert nicht in jedem Vereinsstatut. — H. i. B. Sie möchten uns gemäß gerne einige Jahre Feitungschaft zu erhalten durch solche Rühmeleien. Ne, ne, da jehn wir nich usen Leim. — O. M. i. B. Allzuschärf macht schartig. Geht jo auch. Dank und Gruß. — N. N. Diez Muster sind wertlos; leere Flaschen, selbst mit der Etiquette des feinsten Weines, gelten fann 10 Cts. — S. i. S. Es mangelt uns noch eine Eingangsanzeige, nebst weiterer Notiz. — Rosa. Gegen den Verlust der Schönheit gibt es nur ein Mittel: altern Sie nicht. — Leist. Wirklich gute Schuster sind ja jettet, wie wirklich gute Schneider; das Zu- und Aufschneiden versteht aber alle gleich gut. — Rob. Man behauptet, Demosthenes habe Kieselsteine in den Mund genommen, um ein großer Redner zu werden; veruchen Sie es mit Pflastersteinen und Sie werden ein noch größerer. — W. R. Jedenfalls gut gemeint, aber für ein weiteres Publikum unverständlich. — L. J. i. F. Es wird behauptet, wenn Herr Python auf dem neuen Weg nach Perolle gehe, singe er folgendes Lied:

"Ich höre schon wieder von Ferne
Den petrefatischen Sang;
Es sind Studenten und Lehrer,
Sie ziehen zur Eisenbahn.

Wozu denn legt' nach Perallis
Die teure Straße ich hin?

Rose. „Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehn!“ — N. N. i. B. Da bringt de Vater churz Bricht und schlafet 's Pfysfeli ujem G'sicht“ was ihm ganz recht geschah und was wieder begegnen wird. — Verschiedenen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Es war, die Sache zu toll is,
Am Ende ein Leim magazin.

O daß doch der Abgrund verschlägne
Mich und mein Désjat,
Die Dominikanerfaterne
Stimmt an mein Grabslied.

„Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk“.

Von diesem prachtvollen Erinnerungsblatt an den 28. Febr. (5 Portraits) haben wir infolge immer neu eingehender Bestellungen noch eine IV. Auflage erstellen lassen und können, so lange Vorrat, Exemplare à 1 Fr. 20 in Rollen franko durch uns bezogen werden. Ein weiterer Neudruck ist unmöglich.

Expedition des „Nebelstalter“, Rämistrasse 31, Zürich.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Zürcher Kunstgesellschaft.

Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

Künstlerhaus, Börsensaal und Atelier am Zürichhorn, Zürich.

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10^{1/2} Uhr an.

Eintrittspreis Fr. 1.

42-6

→ An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts. ←

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den

Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -83-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Schönfels Zugberg 937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen, Doucheu aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und fliessendem Wasser etc. Moorbad, elektr. Beh., elektr. Bad und schwedische Heilgymnastik.

-666

Ausgedehnte eben Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel eingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Privatschule für Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichneter leitet eine Schule für figuratives Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

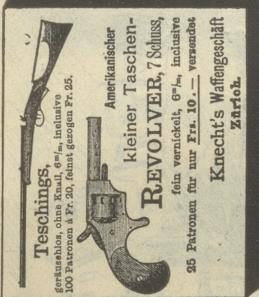
Nähtere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.



WER AN KRANKHEITEN der Ge-
schlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren Exzessen etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas“, Genf.
Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolu-
te Discretion. 25-45

Sorgenlos werden Sie nur, wenn Sie nütz-
liche Belehrung über neuesten
ärztl. patent. Frauenschutz
lesen, gegen Einsendung von
Fr. 1. — in Marken. 41-20
J. Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau).



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Raucher! Cigaretten:

Nina	No. 3 à Fr. —	30 Cts.
Etoile d'Orient	21	40
Suluk, Goldmundstück	5	50
Sabah	19	50
Cadi	20	60
Muphti	11	80
Calife	13	1. 25

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vorzügliche, unübertroffene Fabrikate aus den edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten, von uns persönlich auf den berühmtesten Plantagen Macedoniens (Türkei) eingekauft. 34-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen. 28 b-12
GEBR. LINCKE, Zürich.



Rahm-Käschchen
in Kästchen von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts.

Ia Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc., geraspelt in Paketen
von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Magerkäse
weich und gut gesalzen
in Laiben von zirka 10 Kilogr.
à 70 Cts.

Tilsiter 22
saftiger Weichkäse in Laibchen von ca.
4 Kg. à Fr. 1. 70 per Kilo.
Postversandt fco. per Nachnahme.

Gegen Bleichsucht, Magen-
schwäche, Nervenschwäche
ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. —
(Aus Bitterfrüchten der Alpen bereitet). Nach Aufzeichnungen des f. g. berühmten
Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: Magenschwäche,
Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt
zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens altherwöhntes Diätiku-
mum. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form). — Auch den weniger
Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2 $\frac{1}{2}$, mit Gebrauchsanweisung
zu einer Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen hinzreicht. Ärztlisch-
empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in
den übrigen Apotheken. (H 18060 Y 33)

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter
gesucht.
46-13 Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!
Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein
Schweiß, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2. —, 3 Stück Fr. 5. — nur gegen Ein-
sendung in Briefmarken franko. S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin 0. 15.

Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr Dr. med. Meyer in Rotenburg a./Fulda schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen wande ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.«

Herr Prof. Dr. med. Gerland in Blackburn (England): »Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungs-
mittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nerven-
schwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur
Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.«
Depots in allen Apotheken. 1-4

Nicolay & Co., Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding
ZÜRICH V
Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebstächer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und paten-
tiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter,
unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-
Einrichtungen** nach neuesten u.
bewährtesten Konstruktionen: 12-26

Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Gewölbethüren etc.
Ehren-Diplom.
**Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.**
Telephon 185.

Pariser
Gummi-Artikel

Ia Vorzug-Qualität
versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kennen,
19-20 Zürich I.



Papierlaternen

in grosser Auswahl.

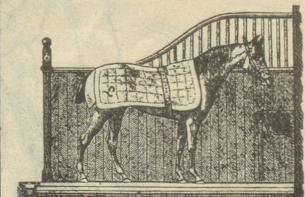
Illuminationsgläser
Wappen 326-10
Papier-Guirlanden.

Illustrirte Preisliste gratis u. franko.
Franz Carl Weber
Spielwaren
Zürich

62 - Mittlere Bahnhofstrasse - 62

**Pferdestall-
Einrichtungen**

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.

Der Gastwirt

Fachblatt für Hoteliers und Restaurateurs

mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr.

Jeder Abonent hat Anrecht
auf eine **Gratis-Annonce** im
Werte des **Abonnements-
trages**.